V.

Kirchen- und Armenrechnungen. Geschichtliche, aus diesen Rechnungen und andern Aufzeichnungen gesammelte Notizen.

Die Kirchen- und Armenrechnungen der Pfarre Lintorf finden sich seit dem Jahre 1600 in verschiedene Bücher eingetragen; sie enthalten in ihren Einzelheiten manchen kleinen Beitrag zur Kenntniß damaligen kirchlichen und bürgerlichen Lebens. Die eine und andere dieser Rechnungen will ich hier ganz wiedergeben und aus andern in chronologischer Ordnung Punkte von allgemeinerem Interesse zusammenstellen.

Ich wähle aus die Doppelrechnung vom Jahre 1636—37 und 1637—38. Dieselbe lautet:

Kirchenrechnung des Ehrsamen Kirchenmeisters
Johannen Hegmans de A° 1636 bis 37.

Empfanck ahn geld.

Erstlich ahn hinderständigen Restanten von Berndten Neckels empfangen 13 thlr. 19 alb.*)
so er vom Jahre 1619 bis 20 und von 21 biß 22 schuldig ist verblieben.

Item von Diderichen am heek empfangen 25 thlr. 11 alb.

Item von Conraidten zu hinover empf. 22½ thlr. 11½ alb.

Item bin ich Johann Hegman Kirchenmeister selbsten schuldig geblieben (d. h. habe in Kasse behalten) 49 thlr. 19 alb.

Item vom Pastoren Schwartzhausen empfangen 5 thlr. 14 alb. 10 hlr.

Item bey Diderich Helpenstein von dem Landt im Kleinenfeldt an jährl. Pfacht ad 18½ thlr.

*) 1 albus ist ungefähr = 3 Reichspfg.
Der thlr. oder dlr. = 52 albus; der Rthlr. = 80 albs.

Item vom Kirchenlandt im Poelacker, welches Diderich Schleicht in Pachtung hat 16 thlr.

Item von Bernd Bontz wegen des Landts im Kreuzfeld empf. 12½ thlr.

Item von Ad. Grave wegen deß Heimbscheid 5 Rsort.

Item von Sentgens Heitkamp empf 2 thlr.

Item von Wilhelm auff der Joichims Wilp von dem halben Morter 2½ thlr. 6½ alb.

Item von Wilhelm auf der Johans Wilp von dem halben Morter 2 thlr. 6½ alb.

Item von Adolff Heintgens von einem Stuick Landts uffm Luitelenberg 1 gld.

Item vom Vogelsank 7 thlr.

vom Peiperskamp 7 thlr.

wegen der Rheinbeek ahn Pentzion (Zinsen) von 92½ thlr. Summen 4½ thlr. 6½ alb.

Rahmerhoff 40 alb.

Item von den Pfaffenweiden 1 thlr.

Davon kompt dem Pastoren der dritter Theil.

Item von Clotz empf. 3 alb. 4 hlr.

von Kornshaus 6 alb. 8 hlr.

von Friedrichs Bendicken 13 alb.

von Helpesteins Koulen 6 alb. 8 hlr.

von Haußmans 6 alb. 8 hlr.

(Derselbe Empfang wiederholt sich für das Jahr 1637.)

Empfanck ahn Roggen.

Vom Sentgen empf. in 2 Jahren 12 f. (Viertel).

Von Reicken Jürgen in 2 Jahren 10 f.

Von ulenbroicks Koitt (en) 8 f.

Von Rahmerhoff 8 f.

Facit so der Kirchmr. ahn Roggen empf. 2 malder 6 f. Davon daß mldr. verkauft vor 5¼ thlr. verleuft sich also der Roggen vom Jahr 36 biß 38 ad 12 thlr. 24 alb. 5 hlr.

Summarum verlaufft sich der Empfanck ahn geldt und Korn und dermalden empfangenen Restanten ad 293 thlr. 22 alb.

Folgt der Empfanck ahn Wachs, unschilt und ol, weil in der Kirchen verdan geschicht darvon Meldung aber keine Rechnung.

Folgt nun die Außgaab des Ehrsamen Kirchmeisters Joes in der Heggen de A° 1636 bis 1637 und von 1637 bis 38. auff Lamberti auß und angehent.

Anfenklich alß die letzte Kirchenrechnung seindt gehalten worden bey dem H. Richtern Rutgeren von Arnßberg ist von Richtern, Gerichtsschreibern, Landtechanten, Pastoren, Kirchmeistern und Provisoren verzehrt worden so Berndt Bontz außgelacht 13 thlr. 35 alb.

Item alß wir mit Bewilligung deß H. Marschalks und Richtern bei Mrn. (Meister) Peteren von Düssel ein neu Uhrwerk zu machen verdingt, ist aus geheisch deß H. Richtern bey dem Rentmeister zu Lintorf v. (verzehrt) 1 thlr. 37 alb.

Item als der Meister daß Uhrwerk fertig zu sein angekündigt, er die Nacht hie blieben, wir auch daruff nach Geresheim deß morgens umb daß zu besehen hingangen darüber ahn Eßen und Drinken aufgangen 40 alb.

Item daß Uhrwerk von Geresheim nach Lintorf zu fahren geben 1 Rthlr.

Item dem Mrn. neben dem alden Uhrwerk gegeben vor seine Belohnung und angewandten Eisenwerk 23 Rthlr. laut darob gegebener Quitung so sich an lichtem geld erdracht, 41 thlr. 2 alb.

Item zwey neuer seyl an das Uhrwerk kosten 2½ thlr.

Item ein neu Kentgen mit baumolig kost daß Kentgen 6 alb.

und der baumolich 20 alb.

Item nach Düsseldorff gangen umb nötige Sachen in die Kirch zu kaufen darüber v. 26 alb.

Item alß der H. Marschalk zu Ratingen gewesen seindt von den vornehmsten männern dahin vor den Landtdechant beschieden, wegen etzlicher Posten darüber die Nachbauren ihre Deliberation gehabt ist von denselben im gulden Kop verzert 2 gld.

Item dem Landtdechant wegen gehabter Mühe gegeben 36 alb.

Item auf Christmeß für Seip ausgelacht 9 alb.

Item an Kerzen zu wechseln ausgeben 9 alb.

Item als die Krieger das Kirchenbuch auß des Pastors stuben genohmen, hatt man daß wiederlosen müssen vor 1 Rthlr.

Item als daß neu Uhrwerk nit wolgerathen und der meister, ehe daß probirt war perforsch seine bezahlung hatt haben wollen und wir ihme etzlich gelt biß es probirt uffgehalten, hatt er etzliche Räder darauß mit sich nach Gereßheim genohmen, deßwegen wir den H. Ambtmann Schoiler zu Düßeldorff consulirt, welcher ein befelch an den Burgersbotten zu Gereßheim geschrieben geben dem Ambtmann 2 gld.

Item dem botten 12 alb.

Item an Weyrauch 6 alb.

an Kertzengarn 6 alb.

Item an Seipen 4 alb.

Item über das Kertzenmachen v. 49 alb.

Item einen silbernen Kelch, so mit guten goldt überguldet gekauft hat gewogen 32 lot kost 36 thlr.

ahn Wein kauff gedrunken 1 thlr. 16 alb.

Item den Kelch nach Düsseldorff bei den prioren der Kreuzbrüdern gedragen umb zu consecriren ausgeben 2 Rthlr.

Item an Beir auff unsere Prozession vor die Nach-

baarn und Schützen, so derselbigen beigewohnt 1 ahm (Nachbaarn sind Pfarrangehörige) 7 Thlr. 47 alb.

Item ahn Wein vor die Priestern, so der Prozession beigewohnt und mit dem H. Richtern Arnsberg ahn Wein v. 2 Rthlr. 13 alb.

Item ein Buch Papier 7 alb.

Item vor Kirchenwein außgeben 8 thlr. 7 alb.

Item einen neuen Sülder oben der Gegehrkammer machen lassen kosten die Balken mit den Bredern 8½ thlr.

Item als unser Gn. Fürstinnen Frau mutter gestorben den Männern so die Klocken etzliche Tag haben ziehen müssen geben 3 thlr. 3 ort.

Item bei dem Leutenandt zu Angermundt Johan von Neuß gegolden vor leinen Tuich ahn ein neu Alff und neuen Röckelein ad 8 Rthlr. 15 alb.

Item Treintchen der Schröderschen umb das alde Röckelein zu bessern 9 alb.

Summarum belaufft sich die Außgab dieser zweier Jahren ad 238½ thlr. 10 alb. 2 hlr.

Wan diese Ausgaab von dem Empfanck abgezogen also bleibe ich Joh. Hegman der Kirchen schuldig fünfftzig fünfftenhalben thlr. 11 alb. 10 hlr.

Als im Jahre 1628 der katholische Pfarrer aus der Kirche vertrieben und der reformirte Prediger Bennigkhoven in dieselbe eingesetzt worden, kamen auch zwei reformirte Kirchmeister zur Verwaltung des Kirchengutes. Auch deren gelegte Rechnung findet sich vor; sie lautet:

Rechnung der calvinischen Kirchenmeistern Adolffen Heintgens und Mertens auff dem Rahm, waß sie im Nahmen der Kirchen zu Lintorff haben empfangen und außgegeben vom Jahr 1628 biß 1629.

Empfang facit 26½ thlr. 8½ alb. 3 hlr.

Außgaab.

Item als die Kirchen-Rechnung gehalden bey Richter Vogell den Nachparen ein ahm Beirs zum besten geben bei Roloff Maaß kost 3 Rthlr.

Item gerechnet mit Richter Vogell ist verzehrt über der Rechnung ad 33 thlr. 12 alb.

Item ein Kentgen mit Baumolig gekaufft dar daß Uhrwerk mit geschmirt wird kost 8 alb.

Item holen laßen vor 6 alb. weitbrodt als daß h. Abentmahl außgetheilet worden.

Item einen Boden geben 8 alb. der einen Kelch außerhalb deß Kerspels gelehnet

Item als wir das Kirchenbuch bey dem Gerichtsschreiber Diderich von Sarn abgeholet demselben vor seine Belohnung geben, daß er die Rechnung von zweyen Jahren übersehen und abgehöret 3 thlr. 8½ alb.

Item auf Christmeß einen Besen in die Kirch 3 Schilling.

Item auf Christag und neu Jahrstag fuhr 10 alb. Weitbrodt in die Kirch als daß h. Abendmahl des Herrn gehalden worden.

Item auf neu Jahrstag 2 q. (Quart) Weins in der Kirch verdan, die q. 18 alb. facit 36 alb.

Item als wir den Timmermahn gedinget der den Predigstuhl und daß gebänks gemacht in die Kirch verzehrt 4 gld. 10 alb.

Item gekaufft zu behoff der Kirchen als der Schreinwerker in der Kirchen gearbeitet 2½ hundert Fuß Breder und Balken leufft sich 16 gld. 9 alb.

Item an die Kirchendören Schlosser und Geschließ gemacht kost zusamen 3 thlr 4 alb.

Item Rutger Friedrichs, der einen Arm an der Kirchmauren zubrochen sein Meisterlohn als er geoppert 2 Rthlr.

Item noch an das Fenster gemacht 2 doubell gehenger mit negelen und eine große Klamell in das Finster die durch daß glaß gaet im gleichen die Gehenger in die Stein laßen hauen kost zusamen 1 thlr 6 alb.
Item führ die Kirch gemahnet verzehrt 26 alb.
Item einem verbrandten mahn geben 1 thlr.
Summa erdracht sich die gantze Ausgaab dieser Adolffen Heintgens Kirchenrechnung 70 thlr. 18 hlr.

Aus der Kirchenkasse werden die verschiedensten Auslagen, auch für bürgerliche Gemeindebedürfnisse, bestritten, deshalb ist so manches in derselben verzeichnet, was sonst still der Vergessenheit verfallen wäre. Einiges davon ist hier chronologisch zusammengestellt.

1595 haben die hispanischen Kriegsvölker darunter der Dragoner General Capitain war, das Blei vom Kirchenchor abgebrochen, das Dach demolirt.

1602 Item ahm 1 Juli als man unser genädigen Fürstinnen seliger Gedächtniß that 3 Tage hineinander leuten lassen an Beir 20 Albs.

1605 Item L. Meuß daß er vor und nach na den Kriegsvölkern ausgesandt zahlt 3 gl. (Diese Ausgabe wiederholt sich eine Reihe von Jahren.)

1610 Item der Frau Richterschen, bey welcher der Wein als 10 qu. die qu. 20 albus so über der Kirchenrechnung in Gegenwärtigkeit des H. Richters Kirch- und Armenmeister verdan, geholet ist, bezalt 8 gl. 8 albs.

1611 Item John auffm Rüping und Peter Fransen als sie auf befelch des H. Richters zu Pferd um Kundschaft zu vernehmen in der Nacht auf Duisberg geritten gegeben 2 Daler 2 albs.

1612 Item dem Pastor ein Buch Papyers dieweil er viel vor die Nachbarn zu schreiben geht 10 alb.

Item als der durchlauchtigste Kayser Rudolphus der zweite des Namens die Scholt der Naturen bezahlet ist drey Tag nach einander geleutet und über alsolcher Arbeit verdan $2^1/_2$ gl.

1613 Idem Hansen von Bockum, daß die H. Commisarii bei ihm über Nacht wegen der Angermundischen Soldaten loggirt auß Befelch des Herrn Richters bezalt $4^1/_2$ Daler.

Item einem armen Mann bey Rideggen wohnhaftig, der guten Schein und Beweis hatte, das er vom Feuer vom Himmel jämmerlich verbrannt um Gotteswillen geben 20 alb.

1615 werden viermal Leute auf Kundschaft nach den Kriegsvölkern ausgesandt.

Item einem armen Schiffman der sehr gut Gezeugniß hatte, daß er 7 Jahr lang vom Erbfeind gefangen gewesen zur christlichen Steuer um Gotteswillen geben 32 albs.

1616 Item müssen geben Wilhelm Lauffs am Rham, welchem alles verbrannt 5 virtell Roggen.

1618 Richter Christian Clouth gestorben.

Item des Amtmanns Pferd zu Bürgers verdan 18 alb.

1619 Item als ihre Kayserliche Majestät Mathias in dem Herrn entschlafen 8 Tage nacheinander alle Tage eine Stunde leuthen; an Beires kostet 2 thlr.

Item als die Hochgeb. Fürstin von Brandenburg Caroletta eines jungen Sohn ingelegen hat man zur Gratulation des jungen Herrn eine geraume Zeit leuthen mußen 18 alb.

1621 Item weilen wir fürhabens gewesen die Kirch etwas lassen abzumahlen als haben wir in dem Hubelraidt gewesen und den Augenschein selbiger

Kirchen eingenommen und damals verzehrt ad 2 gl.

Item in der Kriegsgefahr Bernhardtus Butz nach Angermund des Nachts um 3 Uhren gesandt mit der Monstranzen und Kelch und hat eine geraume Zeit für der Portzen müssen in der Kelde warten 1 gl.

1626 Item auf der Processionen dem Botten Gerhardt Schaden daß er die Kinder regulirte gut gethan 15 alb.

1630 Item als die 2 Scheffen aus der Statt Keil wegen ihres großen verderblichen Brandschadens da 68 Gehechter mit der Kirchen abgebrannt 1 Rthlr.

Item einer armen Frauen, welche mit fünff bösen Geistern beseßen um Gotteswillen geben 1½ gl.

1631 nahmen die Kriegsvölker dem Kirchmeister Diderich vor dem Heck ½ Mldr. Roggen ab.

1632 den 1. August plünderten die Pappenheimischen Soldaten die Kirche von 6 Uhr Morgens bis 10, verwüsteten die Kirche und schleppten alles mit sich fort.

Item einem armen Mahn vohn Zülich dem s. Haus abgebrant geben u. G. w. 1 thlr.

Von 1640 an zeigen die Rechnungen einen Theil der Noth und des Elendes, welches auch über unsere Gemeinde durch den 30jährigen Krieg gekommen. Alles verarmt und verödet.

1641 haben die Hatzfeldischen den Peiperskamp und und den Schelenkamp geplündert und verwüstet darauf hat ersterer bis 1645 driesch gelegen.

1642 ist Hagelschlag; was verschont bleibt rauben hessische, weimarische und kaiserliche Soldaten.

1643 bauen Trinken und Rütger den Schelenkamp noch einmal „darvon ist nichts zu bekommen gewesen, seind verarmt". Schelenkamp liegt dann bis 46 driesch.

1644 liegt alles Kirchenland driesch „darumb daß die Lintorfer durch das unaufhörliche Executiren das Dorf haben verlaßen müßen".
Ebenso Vogelsank driesch „weil die Hontschaft (Dorf) Lintorf ledig gestanden".

1645 fangen wieder einzelne an, zu ackern.

1646 nehmen die brandenburgischen Krieger die Frucht wieder vom Felde. „1646 ist das Haus (Vogelsank) durch die Brandenburgische Krieger abgebrochen und verbrandt worden."

1648 beim Friedensschluße ist Religionsinquisition, wie es a⁰ 1624 mit der katholischen Religion gestanden. Vogelsank ist wiederverpachtet für 1 Reichsthlr. Peiperskamp für 2½ Daler.

1650 heißt die evangelische Schule noch Friederichskotten.

1670 ist wieder Hagelschlag, so daß die Kirchenfenster an einer Seite ganz zerbrochen und zerknirtz worden.

1705 bei der vom Ehrsamen Andreas Bröcker gelegten Armenrechnung erhält Küster Deither Schmitz wegen Macherlohns an armen Kleidern und Schulgeld von den armen Kindern 3 Rthlr. 10 Stüber. Derselbe stellt folgende Quittung auf:

1711 Bezeuge kraft dieses, daß mir alle Schuldigkeit wegen der Kleidungs Machlohn und Scholtgeld

von den Armen richtig bezahlt. Bedanke mich guter Bezahlung. 24. Februar 1711. Deith. Schmitz. Er war Lehrer, Küster und Schneider.

1718 hat Pfr. Aspach für einen Nußbaum am Peiperskamp eingenommen 11 Reichsorth und ausgelegt für ein neu St. Annenbild, welches gekostet beim Bildhauer 9 thlr., beim Mähler 3 thlr.

Für ein pahr Schuhe, so dem Kirchenmeister diensteswegen zu erkann worden 1 tthlr.

1722 erhält „monsieur Perpète Wundartz" 2 rth. 30 Stüber.

In demselben Jahre d. 8/1 vergleichen sich Bern zu Dort und Andreas Bröcker, die sich geschimpft haben, vor dem Pastor Aspach und zahlt Bröcker an die Frühmesse 1/2 Rthlr.

1730 wird Lucas an der Wilp und seine Frau Magdalena Schmitz in einer Nacht im sogen. Mörtershäuschen ermordet. Das Haus hieß aber schon vordem das Mörtershäuschen.

1758 11. April rauben hanov. Husaren Gold- und Silbersachen des Marienbildes u. s. w.

Christianus Aspach, von 1716—1724 Pfarrer hierselbst, richtet 1717 die Frühmesse hier ein. Zur Bestreitung der Kosten wird in der Frühmesse mit dem Armen-Schellchen umgegangen, dann eine Sammlung in Lintorf und den nächst bei gelegenen Mintarder Häusern durch die Provisoren abgehalten, welche im ersten Jahre 50 rth. einbringt. Außerdem waren schon einige kleine Stiftungen von Hermann zu Dort, Jungfer Orts auf dem Thurnmarkt in Köln u. a. für die Frühmesse vorhanden.

Wegen Abhaltung der Frühmesse accordirt er mit den Patren Minderbrüdern in Ratingen folgender Gestalt.

„Der Pater soll Morgens kommen und fangen „die Frühmeß an, Sommers um 6 Uhr, Winters „um 7 Uhr.

„Er soll in der Messen nach dem Credo das „Evangelium lesen und das allgemeine Kirchen„gebet dem Volk vorlesen. — Der Pater kann „auch beliebig nach gehaltener Messe das Weih„wasser stillschweigend austheilen und hernächst „dann haben einen Trunk Brandewein 2c.*)

„Das Kloster soll haben für die Bedienung „20 rthlr. oder wie jetzt laufende Zeit accordirt „ist 21 rthlr. oder mehr wollen sie haben, für „abgemelten Trunk oder Beschwerde des Pasto„ren wegen der Frühmeß, wann er solche gut„willig nicht kann tragen, ist a parte deß wegen „um ein oder andeer rthlr. zu accordiren."

So wurde nun die Frühmesse gehalten bis 1724, in welchem Jahre Pastor Aspach weggeht; da klagt er, indem er für seinen Nachfolger niederschreibt:

Der Pater Guardian wilt dieses laufende Jahr 1724 für die Bedienung der Frühmeß wiederumb haben 25 rthlr., wann der Pastor nun auch für Last und Trunk wenigstens nimbt 2 rthlr. so sehe er wol zu, ob solches und wie alles beizubringen. Die Herren

*) Der Brandtwein war noch etwas rares und wurde als Medizin gegen schädliche Witterungseinflüsse genommen. Der Kirchenwein wurde auch eine geraume Zeit aus der Apotheke bezogen, erst 1706 wird „von Köln kommen lassen ein Anker Wein, der mit Zoll und Fracht kostet 3 Rthlr. 30 Stüber". Aus allen Aufzeichnungen geht hervor, daß die Geistlichen nicht in der Lage waren und es auch nicht so üblich war, immer unentgeldlich zu bewirthen. Bewirthungen wurden aus der Kirchenkasse vergütet.

Patres wollen haben man sol ihnen hier und dort und überall alles umb sonst thun, und sie wollen Keinem etwaß umbsonst sondern alles noch zum theuersten bezahlt haben; ich hatte vermeint 20 rthlr. wäre genug; aber doch die Frühmeß ist gut, und kann jetzt ohne ärgernüß und Murren des Volks nicht unterlassen werden. Gott wird vorsehen.

Derselbe Christianius Aspach hinterläßt auch für seinen Nachfolger Folgendes, Deutsch und Lateinisch durcheinander geschrieben:

Der Pastor muß hier sein: Pastor, Küster, Kirchenmeister, Armenmeister, Frühmesser, Hochmesser und Prediger Sonntags und Feiertags und Nachmittags Kinderlehrer, Beichtvater, Krankentröster*). Allen muß er alles sein; Das Volk liebt seinen Pastor mehr als einen Pater, ich weiß nicht warum, vielleicht weil ein Pater sich nicht so accomodirt wie der bescheidene Pastor oder weil die Andersgläubigen stolze Verächter der Mönche sind. —

Aus dem Jahre 1761 findet sich ein Verzeichniß der Kommunikanten d. h. derjenigen Pfarrangehörigen, welche zur österlichen Kommunion verpflichtet waren. Die Zahl derselben beträgt 224; demnach mag Lintorf zu der Zeit ungefähr 320 katholische Einwohner gehabt haben. Es werden folgende Häuser namhaft gemacht:

Hausmann, Haus Beek, Halfmanns Haus, Neuhaus, Wüstenkamp, An der Hecken, Am Scheidt, Großdiepenbroich, Kleindiepenbroich, Jeuffert, Am Grottenkamp, Am Prang, Duisburger Baum, Am Geist,

---

*) Hat noch vergessen: auch Secretair; denn bis dahin mußte er auch den Nachbarn schreiben, wofür er ein Buch Papier erhielt.

Großstein, Am Altenkamp, Pieperskamp, Löckgen, Unterste Butekamp, Oberste Butekamp, Bleiberg, Speckamp, Halbkämpchen, Wüstenei, Gieroth, Kuhlbeeck, Fliegelskamp, Kost, Hülsdick, Am Hanten, Hoeffgen, Oberste Mühle, Sonnenschein, Sendgenhäuschen, Siepenkotten, Honnschaft, Kleinrohm, Rhomerhoff, Tönneskamp, Meußhaus, Helpenstein, Porth, Marschels, Blath, Ander Brück, Hinöver, Bürgers, Termühlen, Kons, Ulenbroich, Schloß, Copers, Kotten, Ritterskamp, Platz, Rüping, Cüsterei, Voishaus, Nieps, Wurm, In der Schmitt, Dooth, Butz, Kulendei, Am Heck, Vogelsang, Am Grath, An der Schmeltz, Winkeshäuschen, Kempchen, Brand.

In demselben Jahre 1761 werden fünf Kinder zur ersten Kommunion geführt.

VI.

Neubau der Kirche.

Das alte Kirchlein wurde mit der Zeit nicht nur für die auf 1000 Seelen angewachsene Pfarre zu klein, sondern ging auch immer mehr, äußerlich wie innerlich, dem unaufhaltsamen Verfalle entgegen. An Restaurations- und Erweiterungsbau war nicht zu denken; es mußte auf einen Neubau nachdrücklich Bedacht genommen werden. Der selige Pastor Schönscheidt schrieb 1860 darüber folgendes nieder: „Der Neubau der Kirche und die Stiftung einer Vicariestelle dahier sind beides nothwendig. Um nun allmählich zu den vorhandenen Fonds etwas hinzu zu beschaffen, ist von dem Pfarrer von heute an jede Gelegenheit benutzt worden, um Fonds zu sammeln, worüber dann später von dem gesammten Kirchenvorstande entschieden werden soll.“